

Katrin Gödeke

SCHULGEMEINSCHAFT STÄRKEN EIN SEMINAR FÜR ANGEHENDE SCHÜLERPAT/INNEN

Nach den Sommerferien beginnt für die meisten Berliner SiebtklässlerInnen eine aufregende Zeit: der Schulwechsel. Auf einmal gehört man auf dem Schulhof wieder zu den Kleinsten, muss sich in fremden Gebäuden zurecht finden und in neue Klassenverbände integrieren. „Am Anfang fiel es mir schwer zu verstehen, wie die neue Schule funktioniert. Aber dann kamen ältere SchülerInnen als Paten in unsere Klassen. Sie haben uns unterstützt, wir konnten sie alles fragen und sie haben lustige Aktionen mit unserer Klasse veranstaltet. Deshalb will ich im nächsten Schuljahr selbst die neuen SiebtklässlerInnen unterstützen.“ Die Schülerin aus der Wilma-Rudolph-Oberschule ist mit einigen MitstreiterInnen zu einer Fortbildungswoche für Schülerpaten ins wannseeFORUM gekommen. Insgesamt nehmen drei Schulen an der Fortbildung teil. Motivation für die neue Rolle im Schulleben bringen alle Teilnehmenden mit: Schon in der ersten Stunde werden Teamübungen und Kennenlernaktivitäten mit Spaß gemeistert. Die Kennenlernphase simuliert eine Situation, die in Zukunft auch auf die angehenden PatInnen zukommt. Mit neuen Jugendlichen gut in Kontakt kommen, klar zu kommunizieren, anderen zuzuhören und gemeinsam Probleme zu lösen sind Kernkompetenzen für ihre zukünftigen Aufgaben in der Schule. Während die Teilnehmenden aus der Gutenberg-Oberschule auf



mehrjährige Erfahrungen ihres „Teamerprojektes“ zurückgreifen können, sind die SchülerInnen des Kant-Gymnasiums gerade dabei, sich als Patengruppe zu formieren. Interessiert verfolgen sie Berichte über eine Schulübernachtung für

SiebtklässlerInnen, die von den Gutenberg-TeamerInnen eigenverantwortlich organisiert wurde. Da ist von Spielparcours und Gruselgeschichten die Rede, von Grillwurst-Engpässen und achtzig Kindern, die in Schlafsäcken die Klassenzimmer bevölkern. Wer so ei-

ne Aktion stemmen kann, hat bestimmt den Respekt der neuen SchülerInnen gewonnen. Und das ist sicherlich in manchen siebenten Klassen eine große Herausforderung, mutmaßen die angehenden SchülerpatInnen bei einem Brainstorming. Im wannseeFORUM werden die Teilnehmenden spielerisch und abwechslungsreich auf ihren Einsatz vorbereitet. Fragen, Ideen und mögliche Herausforderungen werden von den Jugendlichen gesammelt und methodisch vielseitig bearbeitet. Es gibt kein starres „Ausbildungsprogramm“ sondern prozessorientierte Module. Während eine



Projektidee für die Patenkinder

Workshopgruppe Konfliktsituationen und Lösungsstrategien simuliert, tüfelt eine andere Gruppe über einem Werbekonzept für ihr Teamerprojekt. Nach fünf Tagen gemeinsamer Fortbildung präsentieren die angehenden Paten stolz ihre Ideen für den Empfang der neuen SiebtklässlerInnen. Es ist jetzt schon spürbar, dass die Neuankömmlinge ein herzliches Willkommen in ihrer Schule erwartet. Martin Luther forderte im 16. Jahrhundert, dass Paten „besonders feine, sitzige, ernste und fromme Gevattern“ sein sollten. Wer die SchülerInnen bei der Abschiedsparty im wannseeFORUM erlebt, bemerkt vor allem eines: ausgelassene Stimmung, Vorfreude auf die zukünftige Zusammenarbeit und neue Freundschaften zwischen Zehlendorfern und Lichtenbergern.